

Der Festumzug-Blick hinter die Kulissen



Im 750. Jubiläumsjahr wird der traditionelle Festumzug etwas anders aussehen als gewohnt. Die historische Entwicklung unserer Stadt soll in Bildern (Szenen) dargestellt werden. Hauptsächlich sind es Warener Unternehmen, Vereine oder Verbände, die sich bereit erklärt haben, diesen einmaligen und aufwendigen Umzug zu gestalten. Allen fleißigen Bürgern gilt unser ausdrücklicher Dank und Anerkennung für die tatkräftige Hilfe und Unterstützung bei der Umsetzung dieses anspruchsvollen Events. In den nächsten Ausgaben unseres Warener Wochenblattes werden wir einige fleißige und engagierte Akteure des historischen Festumzuges 2013 vorstellen. Der heutige ist ein über die Stadt- und Landesgrenzen bis in ferne Kontinente hinaus bekanntes Unternehmen.

Die Mecklenburger Metallguss GmbH ist ein waschechtes Traditionsunternehmen aus Waren (Müritz) und gehört zu den bedeutendsten Arbeitgebern unserer Region.



Geschäftsführer Manfred Urban war beim ersten Treffen bezüglich der Übernahme und Gestaltung eines historischen Bildes im historischen Festumzuges begeistert von der Idee. Er sagte seine Unterstützung zu- aber nicht ohne eigene Vorschläge zu unterbreiten. Die MMG wird sich mit kreativen Ideen historisch als auch modern in 2 Bildern präsentieren. Die Gründung und ersten Anfänge der Glockengießerei Illies um 1841/1842 wird dargestellt durch eine Form zur Herstellung einer Glocke. Diese wird in der sogenannten Schabloniermethode angefertigt. Das Gewicht dieser Form beträgt mehrere hundert Kilo und muss von einer starken Zugmaschine gezogen werden. Natürlich wird es im Umzug auch dampfen und rauchen- Gießerei-atmosphäre live für die Zuschauer. An der Umsetzung dieses Projektes arbeiten zur Zeit bis zu 10 Mitarbeiter des Unternehmens mit einem voraussichtlichen Arbeitsaufwand von ca. 130 Stunden.

Das zweite Bild ist ein aktuelles Bild der MMG, die sich auch zu DDR-Zeiten in Waren (Müritz) schon einen Namen gemacht hat. Dass das „Eisenwerk“ damals schon Schiffsschrauben fertigte, möchte Sie den Zuschauern des Festumzuges nahebringen. Auf einem Tieflader wird eine Szene aus der täglichen Arbeit der MMG dargestellt. Natürlich auch mit tollen Effekten- die MMG läßt die Funken fliegen.



Das Warener Metallgusswerk hat den Sprung in die Marktwirtschaft erfolgreich gemeistert und ist heute Weltmarktführer in der Schiffspropellerherstellung. Auch die Queen Mary 2 wird durch Propeller made in Waren angetrieben. Hauptabnehmer der Warener Propeller sind im asiatischen Wirtschaftsraum angesiedelt. Der globale Schiffbau ist gekennzeichnet durch ein stetiges Auf und Ab. Derzeit gibt es weniger Nachfrage nach Schiffsschrauben für Neubauten, aber die Warener Experten haben durch Forschung und Entwicklung gegen gesteuert. Durch neueste Entwicklungen der Forschungsabteilung ist ein Propeller entstanden, der einen besseren Wirkungsgrad erzielt und somit die bis zum Jahre 2020 umzusetzende 50-prozentige Schadstoffreduzierung der Schiffsemissionen weltweit ermöglicht. Mit dieser neu entwickelten Schraube können auch ältere Schiffe ausgerüstet werden. Als weiteres Geschäftsfeld kann die MMG auf die Schleudergussproduktion verweisen, in dieser werden Halbzeuge wie z.B. Buchsen in einer rotierenden Kokille aus verschiedenen Legierungen hergestellt. Geliefert werden sie hauptsächlich für den Maschinenbau in Deutschland und Europa.